Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleine Geschichte des Museums für Kommunikation

1893 begann die schweizerische Postverwaltung mit dem Sammeln von Gegenständen und Dokumenten des Post- und Verkehrswesens sowie der Philatelie. Das erste eigentliche Postmuseum wurde **1907** in Bern gegründet.

Von **1949** an hiess das Haus «Schweizerisches PTT-Museum». Es übernahm die Sammlungsbestände der Telekommunikation, was einen bedeutenden und für das Publikum attraktiven Zuwachs bedeutete.

Mit dem Einzug in einen auch architektonisch interessanten Neubau mit offenen, hellen Räumen im Jahr **1990** konnten wichtige historische und neuere Objekte und Anlagen in einem grosszügigen Rahmen präsentiert werden. Die Exponate wurden in enger Verbindung mit ihrem Kontext präsentiert und die Interaktion zwischen den Besucherinnen und Besuchern und den Objekten gefördert.

Von Anfang an hatte auch die Philatelie mit ihren Raritäten einen hohen Stellenwert innerhalb des Museums. **1996** wurde das Museum mit der Übernahme von rund einer Million Briefmarken des In- und Auslandes sowie einer umfangreichen philatelistischen Bibliothek aus den Beständen der PTT erneut wesentlich bereichert.

Im März 1997 wurde das PTT-Museum in eine Stiftung umgewandelt und in «Museum für Kommunikation» umbenannt. Damit wurde die zeitgemässe Museumskonzeption aus dem Jahr 1990 auf eine neue Basis gestellt und eine Öffnung der Sammlungs- und Ausstellungspolitik eingeleitet. Geblieben ist das historische Selbstverständnis des Museums, die Geschichte der Technik mit jener der Menschen, die sie benutzen, zu verbinden.

Öffnungszeiten Ausstellungen: Dienstag bis Sonntag, 10–17 Uhr
Helvetiastrasse 16, Bern

Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Johannes Wyss, Präsident des SVDS, Alte Landstrasse 16, 8800 Thalwil

Jürg Niederhauser, Dr. phil., Vorstandsmitglied des SVDS, Schwarztorstrasse 3, 3007 Bern

Josef Vaucher, Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft, Postfach 234, 1701 Freiburg

Ralf Osterwinter, lic. phil., Dudenredaktion, Postfach 10 03 11, D-68003 Mannheim